

II.

Goethe's Thätigkeit beim Ilmenauer Bergbau.

Goethe's auf der Reise nach und in Italien geschriebenen Reiseberichte im engeren Sinne, d. h. im Gegensatz zu den Mittheilungen über den Aufenthalt in Städten, sind überwiegend mineralogisch. Gebürge und Felsen nicht nur, sondern auch Straßen- und Häuserbauten geben ihm Anlaß zu dahin zielenden Beobachtungen, ja in Italien bietet ihm sogar der Stein der alten Kunstwerke Gelegenheit dazu. Seine besondere Aufmerksamkeit erregte der Bologneser Schwerspath, dessen Vorkommen er unterm 20. Oktober 1786 ausführlicher besprach und worüber er nach der Heimkehr am 25. Oktober 1788 an Knebel schrieb: „Göttlingen hab' ich eine Partie Spath zu Versuchen gegeben; ich will die mineralogische Beschreibung machen, der Art, wie er bricht, und es Trebra in seine Acta geben.“ Unter letzteren ist das von Trebra heraus-